

bunt bulletin

Für Vielfalt in Düsseldorf

N°01
2026



Liebe Leser*innen,
in den Händen halten Sie unser „bunt bulletin“, das in unregelmäßigen Abständen über Aktuelles, Neues und Wichtiges berichtet.

Ich möchte Sie an dieser Stelle daran erinnern, dass wir unsere Verteiler kontinuierlich digitalisieren. Falls noch nicht geschehen, bitten wir Sie darum, uns Ihre Mailadresse an vereinspost@duesseldorf.aids-hilfe.de zu senden. Dann erhalten Sie zukünftig alle Informationen per Mail. Das spart Produktions- und Versandkosten. Vielen Dank!

Apropos Kosten ... Wir müssen sparen. Wie so viele andere auch. Öffentliche Gelder werden immer knapper und Einsparungsmaßnahmen gefährden die Angebote für Menschen mit HIV/Aids und unsere weiteren Zielgruppen. Damit unser Verein seine Stimme behält, benötigen wir die Unterstützung von Menschen, die unsere Arbeit als Mitglied fördern. Für 60 Euro Jahresbeitrag (reduziert 30 Euro) sichern Sie eine Basisfinanzierung unserer Beratungsstelle und geben unseren Zielgruppen eine Stimme.

In der heutigen Ausgabe steht Jürgen Sarrazin, Geschäftsführer von Aids-hilfe Düsseldorf, Care24 Soziale Dienste und Jung und Queer Düsseldorf Rede und Antwort.

Falls Sie mögen, sehen wir uns beim DIVERSITAS-Sommerfest am 10. Juli. Wir freuen uns über Ihr Kommen.

Herzliche Grüße,
Yvonne Hochtritt



Im März beschloss die Stadt Düsseldorf in ihrer Ratssitzung drastische Sparmaßnahmen bei gut eingeführten queeren Projekten in Düsseldorf. Unter anderem die Folgen: Das Aus für „Queer im Alter“, ein Kooperationsprojekt von Aids-hilfe Düsseldorf und der AWO Düsseldorf. Ebenso betroffen: die Trans*beratung Düsseldorf, die im Juni ihr 10-jähriges Bestehen feiert.

Das Projekt „Queer im Alter“ hat seine Arbeit – die bundesweit einzigartig war und bisher auch von der Stadt Düsseldorf als „Leuchtturmprojekt“ gelobt worden war – nach den aktuellen Kürzungen zum 31. März einstellen müssen. Hintergrund ist, dass der Rat der Stadt Düsseldorf am 19. März 2026 entsprechende Förderanträge der Aids-hilfe Düsseldorf und ihrer Kooperationspartnerin und Projekt-Co-Trägerin AWO Düsseldorf abgelehnt hat. Begründung: „Die Arbeit sei abgeschlossen“. Einrichtungen im Bereich Soziales und Gesundheit sollen fortan die Bedarfe von älteren queeren Menschen selbstständig erkennen und auf sie reagieren.

Eine neuer Bedarfsfonds in Höhe von 20.000 Euro wurde eingerichtet. Dieser steht nicht dem bisherigen Projekt „Queer im Alter“ zur Verfügung, sondern sämtlichen freien Träger*innen und städtischen Einrichtungen für Angebote queerer Senior*innenarbeit.

Wir bedauern das abrupte Ende eines gut eingeführten Projektes sehr, zumal dieses

noch im vergangenen Jahr im Rahmen des Aktionsplans LGBTIQ+ mit ganz oben auf entsprechender Agenda der Stadt Düsseldorf stand. 2025 hieß es noch: „Die Landeshauptstadt Düsseldorf sichert LSBTIQ+-Fachstellen durch Aufnahme in einen Rahmenvertrag“. Im Speziellen wurde dies für die Fachstellen „Queer im Alter“ und die Trans*beratung Düsseldorf in Aussicht gestellt.

Weiteren Kahlschlag gibt es bei der Trans*beratung Düsseldorf. Hier muss die Aids-hilfe Düsseldorf für 2026 massive Kürzungen hinnehmen. Von den für 2026 beantragten Fördermitteln in Höhe von 93.615 Euro wurden nur 50.000 Euro bewilligt. Ein herber Einschnitt, der Auswirkungen auf das Beratungsangebot haben wird. Sofern nicht 25.000 Euro an Spenden gesammelt werden können. So Marco Grober, Bereichsleiter Regenbogen+: „Die Kürzungen werden wahrscheinlich nicht ohne Folgen für unsere Arbeit und die Community bleiben. Das ist besonders bitter angesichts der Tatsache, dass uns mittlerweile jährlich rund 1.000 Anfragen erreichen. Eine solch große Kürzung kurz vor dem zehnjährigen Jubiläum ist ein herber Schlag.“

Um die Finanzierungslücke zu schließen, mobilisiert die Trans*beratung ihre Community mit einer Spendenaktion und bittet um finanzielle Unterstützung. Hilfe ist sehr willkommen.

Austausch, Stabilität und Vertrauen

bunt: Jürgen, Du bist seit September 2025, der neue Kapitän an Bord' der Organisationen Aids-hilfe Düsseldorf, Care24 und Jung und Queer. Welche sind Deiner Ansicht nach die dringendsten Herausforderungen und wie willst Du diese angehen?

Die letzten Monate waren vor allem davon geprägt, einen Überblick über die Situation der Organisationen zu gewinnen. Die größte Herausforderung ist sicherlich die Kombination von steigenden Bedarfen in der Community und gleichzeitig wachsendem finanziellen Druck. Beratungsangebote, Präventionsarbeit und Unterstützung für besonders vulnerable Gruppen sind wichtiger denn je – gleichzeitig werden öffentliche Mittel knapper.

Mein Ziel ist es, die Arbeit von Aids-hilfe Düsseldorf, Care24 Soziale Dienste und Jung und Queer Düsseldorf strategisch weiterzuentwickeln. Dazu gehört eine klare Priorisierung unserer Angebote, eine stärkere Vernetzung mit Partner*innenorganisationen und auch die Suche nach neuen Finanzierungswegen. Gleichzeitig geht es mir darum, intern stabile Strukturen zu schaffen, damit die Teams ihre wichtige Arbeit langfristig gut leisten können.

bunt: Warum hast Du die Herausforderungen angenommen und welche Fähigkeiten bringst Du hierfür mit?

Auch wenn ich nicht ursprünglich aus dem klassischen sozialen Bereich komme, hat mich die Aufgabe sofort gereizt. Die Themen, für die die Aids-hilfe steht – Solidarität, Gesundheit, Selbstbestimmung und Vielfalt – sind gesellschaftlich enorm wichtig. Ich bringe vor allem Erfahrungen aus Organisationsentwicklung, strategischer Planung und Führung mit. Gerade in Zeiten von Veränderung kann ein „Blick von außen“ hilfreich sein. Er ermöglicht es, eingefahrene Strukturen zu hinterfragen und neue Perspektiven einzubringen. Gleichzeitig ist es mir wichtig, die langjährige Expertise der Mitarbei-

tenden und Ehrenamtlichen ernst zu nehmen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

bunt: Welche Ziele und Pläne hast Du kurz-, mittel- und langfristig?

Kurzfristig geht es darum, Stabilität zu schaffen: klare Strukturen, transparente Kommunikation und eine verlässliche Planung für Projekte und Angebote. Mittelfristig möchte ich die Zusammenarbeit zwischen den Organisationen noch stärker verzahnen und Synergien nutzen. Gerade Themen wie Beratung, Prävention und Communityarbeit profitieren davon, wenn wir enger zusammenarbeiten.

bunt: Warum braucht es Aidshilfe-Arbeit heute noch?

HIV ist heute medizinisch gut behandelbar. Das ist ein großer Fortschritt. Aber daraus zu schließen, dass Aids-hilfe-Arbeit nicht mehr nötig ist, ist ein großer Fehler. Zum einen gibt es weiterhin Neuinfektionen und einen hohen Bedarf an Prävention und Aufklärung. Zum anderen geht es bei unserer Arbeit auch und insbesondere um Stigmatisierung, Diskriminierung, sexuelle Gesundheit, psychosoziale Beratung und Unterstützung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Gerade marginalisierte Gruppen profitieren von niedrigschwelligen Angeboten wie sie die Aids-hilfe Düsseldorf bietet. Diese Arbeit bleibt unverzichtbar.

bunt: Wie bewertest Du die Kürzungen von Fördermitteln durch die Stadt Düsseldorf, die im März beschlossen wurden?

Die Kürzungen treffen Projekte, die über viele Jahre erfolgreich gearbeitet haben und einen wichtigen Beitrag für die Community leisten. Dazu gehören bei uns Angebote der Trans*beratung Düsseldorf oder das Projekt „Queer im Alter“.

Natürlich spielen knappe öffentliche Haushalte eine Rolle. Gleichzeitig beobachten wir auch gesellschaftliche

Seit dem 22. September 2025 hat der Neusser Jürgen Sarrazin die Leitung der DIVERSITAS-Organisationen übernommen.



Debatten, in denen Themen wie Diversität oder queere Sichtbarkeit zunehmend politisiert und infrage gestellt werden. Deshalb ist es wichtig und unsere Aufgabe, weiterhin deutlich zu machen, welchen gesellschaftlichen Wert diese Projekte haben.

bunt: Wie kann verloren gegangenes Vertrauen in unsere Organisationen wieder gewonnen werden?

Vertrauen entsteht durch Verlässlichkeit, Transparenz und Dialog. In den vergangenen Jahren gab es mehrere Wechsel in der Geschäftsführung – Ja, das hat verständlicherweise bei Partner*innen und Unterstützer*innen Fragen aufgeworfen. Unser Ziel ist es deshalb, wieder stärker auf Austausch zu setzen: mit Fördergeber*innen, Kooperationspartner*innen, der Politik und natürlich mit der Community. Wenn wir klar kommunizieren, welche Ziele wir verfolgen und wie wir arbeiten, kann Vertrauen Schritt für Schritt wieder wachsen.

bunt: Jürgen, vielen Dank für das Interview und alles Gute für Deine weitere Arbeit.



Interesse an Ehrenamt?

Interesse an Ehrenamt?

Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich für Projekte der DIVERSITAS. Sei es am Empfang der Beratungsstelle, beim Testprojekt Checkpoint, in einem Präventionsteam wie den Health!angels, im Jugendzentrum PULS* oder beim Förderkreis Heartbreaker.

Bei Zeit und Interesse melden Sie sich bitte bei Julia Sanchez-Jochum, 0211/77095-44, oder julia.sanchez@duesseldorf.aidshilfe.de

Das Dienstagsfrühstück sucht Unterstützung

Aktuell sucht das ehrenamtliche Team des Dienstagsfrühstücks für Menschen mit HIV und ihre Freund*innen Unterstützung. Das Frühstück findet jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr im Loft-Café der Aidshilfe statt. Das Team sorgt für die Einkäufe, Abrechnung, Vor- und Nachbereitung, aber natürlich auch für die Speisenzubereitung.

Interessierte melden sich bitte bei Julia Sanchez-Jochum (siehe links).

Andenken an Rita Süßmuth



Rita Süßmuth hat während der Aidskrise Entscheidendes geleistet. Sie hat Leben gerettet, die Menschenwürde verteidigt und wirkungsvolle HIV-Prävention ermöglicht. „Wir bekämpfen die Krankheit, nicht die Kranken.“ Mit diesem Satz ist sie in die Historie eingegangen. Wir als Aidshilfen haben ihr viel zu verdanken.

Zuletzt persönlich erleben konnten wir sie anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Aidshilfe Düsseldorf 2015 im Düsseldorfer Rathaus, als sie als Festrednerin und Ehrengast auf die Anfänge der Aidsbewegung zurückblickte sowie die Bedeutung und Förderung der Aidshilfen hervorhob und klar postulierte: „Diskriminierung macht krank. Ein Gebot der Stunde ist Antidiskriminierungsarbeit.“

Am 1. Februar 2026 ist die Neusserin im Alter von 89 Jahren verstorben. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren und uns ihrer als Menschenfreundin und mutige Frau mit klaren Worten erinnern.



Wir gratulieren!

Reinhard Schmidt, langjähriges Mitglied und Ehrenamtlicher der Aidshilfe Düsseldorf erhielt am 2. Juni den Verdienstorden des Landes NRW.

Ministerpräsident Hendrik Wüst würdigte damit sein Jahrzehnte langes Engagement in der queeren Community und für Menschen mit HIV und Aids.

Herzlichen Glückwunsch!

Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Wer die Projekte der Aidshilfe mit einer Spende unterstützen möchte, kann dies ganz einfach hier tun. Zweckgebundene Spenden für die Trans*beratung (in Trägerschaft der Aidshilfe) bitte extra im Verwendungszweck vermerken.

SozialBank
IBAN DE81 3702 0500 0001 8408 01
BIC BFSWDE33XXX

Online spenden über QR-Code:



Gratulation zu 10 Jahre Trans*beratung Düsseldorf

02. Juli 2026

Mitgliederversammlung HEARTBREAKER

Die Vorstände des Förderkreises der Aids-hilfe berichten über das zurückliegende Jahr und aktuelle Planungen. Mitglieder erhalten eine gesonderte Einladung. Gäste sind herzlich willkommen.

Loft-Café der Aidshilfe, 18.30 Uhr

10. Juli 2026

DIVERSITAS-Sommerfest

Ahoi! – unter diesem maritimen Motto feiern Klient*innen, Unterstützer*innen und Freund*innen von Aidshilfe, Care24 und Jung und Queer ein gemeinsames Sommerfest. Bei schönem Wetter im Hinterhof, bei schlechtem Wetter im Loft-Café. Geld- und/oder Kuchenspenden sind herzlich willkommen.

Hinterhof der Aidshilfe, 14 bis 19 Uhr

Weitere Termine ...

01.12. Welt-Aids-Tag

10.12. DIVERSITAS-Nikolausparty

14.12. Benefiz-Kunstauktion Heartwork

Haben Sie schon einmal über eine **Mitgliedschaft** bei der Aidshilfe Düsseldorf nachgedacht?

Die Aidshilfe leistet wichtige Aufklärungsarbeit und ist für alle Ratsuchenden in Düsseldorf Service- und Beratungsstelle rund um die Themen HIV, Aids und andere sexuell übertragbaren Erkrankungen.

Bitte geben Sie Menschen mit HIV/Aids Ihre Stimme.

Jetzt QR-Code
scannen und
Mitglied werden!



Aidshilfe Düsseldorf e.V.
www.duesseldorf.aidshilfe.de

Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 60./Jahr.

Impressum

Herausgeber:
Aidshilfe Düsseldorf e. V. (V.i.S.d.P.)
Johannes-Weyer-Straße 1
40225 Düsseldorf
Telefon 0211/77 095-0

Redaktion:
Yvonne Hochtritt, Annette Rau

Layout:
Julia Sanchez-Jochum

Texte | Quellenangaben:
Yvonne Hochtritt · Annette Rau · Jürgen Sarrazin

Fotos | Grafiken:
AhD-Archiv · Heike Gröper · Yvonne Hochtritt
Studio Kunst · photocrew – fotolia.com
Julia Sanchez-Jochum

Kontakt:
www.duesseldorf.aidshilfe.de
www.care24-sozialdienste.de
www.jungundqueer-duesseldorf.de
www.checkpoint-duesseldorf.de
www.pradi-nrw.com
www.transberatung-duesseldorf.de
www.heartbreaker-duesseldorf.de

Anzeige



ALBERT SCHWEITZER
APOTHEKE



DÜSSELDORF
APOTHEKE

*Für jede Farbe
Deines Lebens*



ECHT. HOCHWERTIG. FÜR DICH GEMACHT.

Dein Wohlbefinden liegt uns am Herzen.

Deshalb haben wir unsere eigene Kosmetiklinie für jede Farbe Deines Lebens: hochwertige Inhaltsstoffe, hergestellt in Italien, zu einem fairen Preis. Und weil uns mehr als nur Pflege wichtig ist, spenden wir mit jedem verkauften Produkt 50 Cent an Diversitas.

Deine Albert Schweitzer Apothekenfamilie

Melde Dich telefonisch oder per WhatsApp bei unseren Mitarbeiter:innen oder komm vorbei, wir beraten Dich gern.



ALBERT SCHWEITZER
APOTHEKE



DÜSSELDORF
APOTHEKE

